

Der hohe Schwager sandte mich,  
Die frohe Kund' zu bringen,  
Und nochmals Schwester grüß' ich Dich,  
Glück wünschend zum Gelingen!"

Mechthildis faltet ihre Händ'  
Und schauet still nach oben;  
Ihn, der's zum Guten hat gewendt,  
Ließ sie nicht ab zu loben. —

Geschmückt wird das Königshaus  
Mit blumigen Gewinden;  
Die Kön'gin schließt sich nimmer aus  
Beim frohen Kränzebinden.

Und wieder schallt das Horn vom Turm,  
Es ruft so laut und freudig;  
Es jagen Reiter dort, wie Sturm  
Geht's scharf daher und schneidig.

Wer ist der edle, hohe Herr,  
Der sich vom Roß geschwungen?  
Dem Liebesgruß, ich frage, wer,  
So wonnig hat geflungen?

Es ist des Königs Majestät,  
Ihr ist's der Waidgeselle,  
Der sie im Huntethal erspäht,  
Des Aug' so lieb und helle!

Und die an's Herz er schließet sich,  
Die Roß' hold schämig glüheth;  
Wie eine Jungfrau minniglich,  
So lieblich sie noch blüheth.

---